

# Weiterbildung zum Interkulturellen Coach

Interkulturelle Kompetenz wird auch als „Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts“ beschrieben: Migrationsbewegungen bringen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zusammen und erfordern interkulturelle Kompetenz bei allen Beteiligten, um Fehlzuschreibungen und Missverständnisse zu vermeiden. Diese entstehen u. a. durch Stereotype, Wertvorstellungen oder kulturell geprägtes Kommunikationsverhalten. Interkulturelle Kompetenz als berufliche Schlüsselqualifikation ermöglicht einen reflektierten und souveränen Umgang mit interkulturellen Unterschieden, die zum Beispiel in verschiedenen Beratungskontexten in der sozialen Arbeit auftreten können.

Die Weiterbildung zum Interkulturellen Coach soll die Teilnehmenden mit dem Themenfeld der Interkulturalität vertraut machen und in praxisnahen Übungen Handlungsmöglichkeiten bei der Begegnung mit interkulturellen Unterschieden in der sozialen Arbeit aufzeigen. Die Teilnehmenden lernen zudem, wie interkulturelle Kompetenz mit zugeschnittenen Trainings an verschiedene Zielgruppen vermittelt werden kann.

Die Weiterbildung zum Interkulturellen Coach setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

Im ersten Teil der Weiterbildung werden zunächst mithilfe verschiedener Theorien und Kultur erfahrungsansätzen (z. B. Eisberg-Modell, Zwiebel-Modell) Begriffe geklärt, die für diesen Themenbereich relevant sind, wie Kernkultur, Werte, inter-/multi-/transkulturell, white superiority etc.

Der zweite Teil behandelt das Berufs- bzw. Tätigkeitsbild des Interkulturellen Coachs. Welche Kompetenzen sind erforderlich? In welchem Bezug steht die Tätigkeit zu anderen Fachbereichen? Welche Aufgabenfelder gibt es?

Teil drei der Weiterbildung zum Interkulturellen Coach befasst sich mit der Methodik und Didaktik Interkultureller Trainings: Lernzielermittlung und die Planung eines interkulturellen Trainings sowie die Sicherstellung von Transfer und Qualitätsstandards des Trainings werden thematisiert.

Im vierten Teil geht es um die Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen: Was muss bei der Zielgruppendefinition in Bezug auf die Ableitung von Bedarfen sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten beachtet werden?

Im fünften Teil werden verschiedene Methoden und deren Einsatzmöglichkeiten im interkulturellen Coaching vorgestellt. Vertiefend werden Sensibilisierungstools und Trainingstools zur Kompetenzsteigerung vermittelt (bspw. BaFa-BaFa-Spiel, Johari-Fenster, Refugees Chair).

Der sechste Teil der Weiterbildung zum Interkulturellen Coach behandelt den Umgang mit Konflikten, Problemen und Krisen im interkulturellen Training. Thematisiert werden hier die Anpassung von Lernzielen, intra- bzw. interpersonelle Konflikte sowie die Akzeptanz als Coach mit dem damit einhergehenden Rollenbild.

Abschließend setzen sich die Teilnehmenden mit dem Feld des Diversity Managements auseinander: Wie unterscheiden sich Diversity Management und interkulturelles Management? Wie kann interkulturelle Kompetenz gemessen und entwickelt werden? Am Schluss steht die Frage, wie eine Willkommenskultur in Bildungseinrichtungen und Unternehmen geschaffen werden kann.

## Ziele der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung zum Interkulturellen Coach ist eine Einführung in die Thematik der Interkulturalität und der Erwerb von interkultureller Kompetenz. Zudem werden die Teilnehmenden befähigt, Trainingskonzepte zur Vermittlung interkultureller Kompetenz unter Berücksichtigung von didaktischen und interkulturellen Aspekten zu konzipieren. Die Teilnehmenden sind pädagogisch sensibilisiert für die besonderen Anforderungen an Beratungssituationen mit Migranten/-innen.

## Zielgruppe der Weiterbildung

Die Zielgruppe der Weiterbildung zum Interkulturellen Coach ist sehr breit gefächert: Die Weiterbildung eignet sich für alle Personen, die mit Migranten/-innen arbeiten und/oder interkulturelle Trainings anbieten möchten. Zielgruppen der Weiterbildung zum Interkulturellen Coach sind zum Beispiel:

- › Sozialpädagogen/-innen
- › Sozialarbeiter/-innen
- › Freiberufliche/nebenberufliche Trainer/-innen
- › Lehrer/-innen
- › Fachbereichsleiter/-innen in der Aus- und Weiterbildung
- › Ausbilder/-innen
- › Psychologen/-innen
- › Casemanager/-innen

## Zentrale Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung zum Interkulturellen Coach besteht aus mehreren Teilen:

### 1. Begriffserklärung

Kultur - Werte - Interkulturell, multikulturell, transkulturell – white superiority  
durch: Theorien (z. B. Eisberg-Modell, Zwiebel-Modell), Kulturerfahrungsansätze, Grundlagen interkultureller Philosophie, Basis zu Religionswissenschaften

### 2. Berufsbild / Tätigkeitsbild eines Interkulturellen Coaches

Kompetenzen / Kompetenzbausteine, Angrenzung an andere Fachbereiche: Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Diversity Employability, Mögliche Aufgabenfelder

### 3. Methodik & Didaktik von Interkulturellen Trainings

Lernzielermittlung, Aufbauplanung interkultureller Trainings, Sicherstellung von Transfer und Qualitätsstandards in Weiterbildung

#### **4. Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen**

Zielgruppenbestimmung / Zielgruppendefinition: Ableitung von Bedarfen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten

#### **5. Methoden-Box**

Überblick über verschiedene Einsatzmöglichkeiten, Einsatz von Sensibilisierungstools und Trainingstools zur Kompetenzsteigerung (z. B. Cultural Assimilator, BaFa-BaFa-Spiel, Civil Powker, Johari-Fenster, Refugees Chair)

#### **6. Umgang mit Konflikten / Problemen / Krisen im Interkulturellen Training**

Anpassung von Lernzielen, Intra-/interpersonelle Konflikte, Akzeptanz als Coach (Rollenbild des Coaches)

#### **7. Diversity Management**

Diversity Management vs. Interkulturelles Management: Dimensionen, Messung und Entwicklung von Interkultureller Kompetenz, Schaffung einer Willkommenskultur in Bildungseinrichtungen und Unternehmen

## **Methoden**

In der Weiterbildung zum Interkulturellen Coach werden unterschiedliche Methoden eingesetzt. Die Inhalte werden durch Impulsreferate der Dozenten/-innen eingeführt und im Praxistransfer erläutert. In Kleingruppenarbeit werden Übungen durchgeführt, Rollenspiele und kurze Eigenpräsentationen durch die Teilnehmenden vermitteln die Weiterbildungsinhalte praxisnah. Im fachlichen Austausch und moderierten Gesprächen erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Erfahrungen einzubringen und von denen der anderen zu profitieren.

## **Idee und Konzeption**

Die Weiterbildung wurde von Julia Müller konzipiert. Sie hat als Sozialpädagogin viele Jahre in der berufsbezogenen Jugendhilfe gearbeitet. Heute leitet sie das Institut für Bildungscoaching. Sie betreibt zudem das Portal [www.azubi-azubine.de](http://www.azubi-azubine.de) und hat hierfür verschiedene Testverfahren zur Berufswahl und eine große Berufedatenbank entwickelt.

## **Referenten\*innen**

### › Cordula ROSENBERG

M.A. Pädagogik, Psychologie und Soziologie, ADA-Schein, Interkulturelle Trainerin, seit Jahren Freiberufliche Referentin: Ausbilderin für die Ausbilder-Eignungsprüfung, Durchführung von Assessment-Centern und Testverfahren, Vertiefte Berufsorientierung an Schulen, AbH-Lehrkraft, Trainerin für Kommunikation und Beschwerdemanagement sowie Bewerbungscoaching. Seit 2011: Projektleitung der Vertieften Berufsorientierung an Mittelschulen für Traunstein und Berchtesgadener Land.

## Aufbauangebote

Die Weiterbildung zum Interkulturellen Coach kann einzeln belegt werden. Sie ist gleichzeitig ein Modul der „Qualifizierung zum\*zur Berufsberater\*in U25“, der „Qualifizierung zum\*zur Job- und Karriereberater\*in Ü25“ sowie der „Qualifizierung zum\*zur Integrationsberater\*in“ und kann dort angerechnet werden.

## Veranstalter

Die Weiterbildung wird vom Institut für Bildungscoaching veranstaltet.

## Umfang und Termine

Die Weiterbildung wird in Vollzeit an vier Tagen durchgeführt:

- › 1. Tag: 10:00 - 18:00 Uhr
- › 2. Tag: 09:00 - 17:00 Uhr
- › 3. Tag: 09:00 - 17:00 Uhr
- › 4. Tag: 09:00 - 15:00 Uhr

**Aktuelle Termine zu allen Seminaren finden Sie online!**

## Seminarorte

- › München
- › Köln
- › Leipzig
- › Berlin
- › Hamburg
- › Freiburg

## Teilnehmendenanzahl

Die Anzahl der Teilnehmenden liegt zwischen 7 und 20.

## Inhouse-Schulungen

Alle Seminare können auf Anfrage als Inhouse-Schulungen gebucht werden.

## Zertifikat

Bei Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

## Kosten

Die Weiterbildung kostet **620,- Euro pro Person**. In den Kosten enthalten sind Seminarunterlagen, Getränke und Snacks an den Seminartagen sowie das Teilnahmezertifikat.

## Prämiengutschein

Sie können gerne einen Prämiengutschein bei uns einlösen. Auch Bildungs- und Qualifizierungsschecks vieler Bundesländer nehmen wir an.

## Anmeldung

Sie können sich online unter [www.institut-bildung-coaching.de](http://www.institut-bildung-coaching.de) anmelden: Fordern Sie einfach unter Angabe des gewünschten Seminars unseren Anmeldebogen an!

## Fragen

Wir beraten Sie gerne und beantworten Ihre Fragen. Sie können uns eine E-Mail schreiben oder zu unseren Sprechzeiten anrufen.

## Sprechzeiten

montags bis freitags von 9.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr

(Auch außerhalb der Sprechzeiten sind wir unregelmäßig erreichbar – wir rufen gerne zurück!)

## Kontakt

Institut für Bildungskoaching  
Berlin - Freiburg - Hamburg - Köln - Leipzig - München  
Fon: 0341-68797984  
[info@institut-bildung-coaching.de](mailto:info@institut-bildung-coaching.de)  
» [www.institut-bildung-coaching.de](http://www.institut-bildung-coaching.de)

Auf unserer Facebook-Seite informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen, Wissenwertes, neue Seminare und Rabatt-Aktionen: [fb.me/bildungskoaching](https://fb.me/bildungskoaching).

